

Das Bundesministerium lädt ein zu der Verleihung des

Papageno-Medienpreises für suizidpräventive Berichterstattung 2024

Dienstag, 03. September 2024

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien



Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung

Medienberichte über Suizide spielen eine wichtige Rolle in der gesellschaftlichen Aufklärung und der Prävention. Mittlerweile konnte nachgewiesen werden, dass eine bestimmte Form der Berichterstattung nicht nur Imitationssuizide („Werther-Effekt“) verhindert, sondern generell suizidpräventiv wirken kann („Papageno-Effekt“).

In Österreich verankerte der österreichische Presserat im Jahr 2012 die suizidpräventive Berichterstattung in seinem Ehrenkodex.

Zur weiteren Verbreitung dieser Medienrichtlinien und zur Förderung der suizidpräventiven Berichterstattung wird vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK), dem österreichischen Presserat und der österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) sowie der Wiener Werkstätte für Suizidforschung und dem Kriseninterventionszentrum Wien bereits zum sechsten Mal der „Papageno-Medienpreis“ für den besten suizidpräventiven journalistischen Beitrag ausgelobt.

Wir ersuchen Sie um eine Zusage bis spätestens 28. August 2024 an kommunikation@sozialministerium.at. Zusätzlich wird am Youtubekanal des Ministeriums und auf ORF ON ein Livestream zur Verfügung stehen.

Programm

17:30 Uhr Einlass

18:00 Uhr **Eröffnung durch Bundesminister Johannes Rauch**

Podiumsgespräch: „Wie kann Berichterstattung über psychische Krisen gelingen?“ mit Eva Liebentritt (ORF-Journalistin, Papageno Preisträgerin 2022), Johannes Piff (Erfahrungsexperte) und Thomas Niederkrotenthaler (Medizinische Universität Wien, IASP)

Lesung Katharina Stemberger

Präsentation der Shortlist

Preisverleihung durch Bundesminister Johannes Rauch

19:15 Uhr Ausklang

Moderation: Alexander Grabenhofer-Eggerth (GÖG/SUPRA)

